Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 31

Artikel: "Zürizitig" und "Der Bund"

Autor: Müller, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449144

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oberft Seuler

Er schreibt im Pariser Journal Und in der Revue militaire suisse, Er fordert, und ist neutral, Den Arieg und knirscht im Gebiß. Den Arieg gegen Deutschland, o je! Wenn's nicht so tu, wie er will, Wie er's, der Herr Oberst versteh' — Wir schweigen und halten still.

Wir schweigen und sagen es nicht, Was wir denken zu dieser Stund . Manch einer macht ein böses Gesicht Und sonst, sonst ist er gesund. Der Kerr Oberst, er zuckt seinen Sa-Bel. Wir schauen's und denken, o wei! Der hat einen herrlichen Schna-Bel. Und sonst ist nichts schlimmes dabei.

21ch, nähmen wir tragisch, was heut' Im Lande geschrieben wird: Wir wären verlorene Leut', Elend verwirrt und verirrt. Schreib' für das Pariser Journal, O Seyler, nimm nur diefen Rat! -Doch uns, die wir wirklich neutral, Uns verschone mit französischem Salat!

"Zürizitig" und "Der Bund"

Von den beiden Zeitungsverkäufern war der eine lang und fröhlich, der andre dick und murrifch. Der eine verkaufte die Neue Bürcher Beitung, der andere den Bund. Und beide hatten sie ihren Standplat in der Zürcher Bahnhofftraße.

Der eine hatte einen Mechanismus, der ihn zwang, "Jürizitig — Jürizitig!" auszustoßen, wenn jemand auftauchte, der von ferne zeitungslüstern aussah. Des andern Sprechanismus reagierte auf den gleichen Reiz mit "Der Bund - Der Bund!"

Weil "Zürigitig" wie das Jirpen eines Vogels um die Ecke klang, hießen wir den einen die Grasmücke, trot seiner Länge. Der andere aber hieß der Iweiundvierziger, weil "Der Bund — Der Bund!" so tief und 30rnig brummte.

Das waren ihre Unterschiede. Und nur in einem waren sie gang gleich, in dem Bestreben, möglichst viele Nummern zu verkaufen. Darauf verwendeten fie alle ihre Ginne, Xunst und Schlauheit. Es könnte scheinen, daß solches überfluffig mare. Denn mer die Bahnhofstraße herabkam und ein Greund des "Bund" war, der kaufte eben diesen, ob sich auch die "Zürizitig" heiser schrie — und umgekehrt.

Wer dieser Meinung ist, hat freilich von Verkäufertechnik keine 21hnung. Mitleidig hatte ihn der Smeiundvierziger belächelt und die Grasmücke ausgepfiffen. Ich kannte einen, der noch niemals einen Berner Bund gekauft hat. — "Grundsätlich niemals," sagte er — und

den ich am andern Ende der Bahnhofftrage traf, mit einem Zeitungsblatte, das ihm aus der Tasche guckte,

"Na," sagte ich, "was sagt der Bund von heute?" ""Der Bund? Was geht denn mich der Bund an?"" Mun, wenn dich der Bund nichts angeht," fagte ich, auf seine Tasche deutend, "dann gehst du vielleicht

den Bund an." Er ist nicht schlecht erschrocken, als er den Bund aus dieser Tasche 30g:

"Und ich hätte Stein und Bein darauf geschworen, daß ich vorhin die Zürizitig kaufte!"

"Xaufen wollte," sagte ich, "aber zwischen Kaufenwollen und Xaufen schiebt sich die feine Sandelstechnik richtunggebend in die rohe Käufermasse."

Einem andern ist es umgekehrt ergangen. Da taten wir uns zusammen und beschlossen, die Grasmücke und den Sweiundvierziger zu studieren. Wiffenschaftlich, psychologisch, psncho-analytisch vermittels eines Greud'schen Gedankenphotographenapparates. Dies ist der Miederschlag von einer Biertelstunde Studium:

Der Bund: Verflucht nochmal, nun hat mich der Kollege auf die Sonnenseite abgedrängt, wo weniger Leute gehn — na warte, dafür brülle ich, daß dein Bürizitigzirpen drin erfauft! "Der Bund — der Bund!"

Bürizitig: Schau mal einer diesen Bund an — hat wahrhaftig den Trambahnschaffner bestochen, daß er hält, bis der Iweiundvierziger die ganze Plattform verbundet hat . . . "Zürizitig — Zürizitig!"

Der Bund: Da kommt einer mit Lilastrümpfen und einem stöckelschuhigen Wippfräulein - dem steck' ich

Theater, Variétés, Konzerte,

A. Hergert, pat. Zahnt., Zürich 1

Bahnhofstraffe 48

Gefährlich ist es, Gift zu lecken, Schrecklich ist des Menschen Wahn, Doch das Schrecklichste der Schrecken Ist ein hohler Backengahn.

Wenn dich mal das Sahnweh ärgert Und der Schmerz dich rasend macht, Eile sofort zu 21. Kergert, Bahnhofstraße vierzig - acht.

Schmerzlos wird der Racker weichen, Miemals sah man noch dergleichen. Er füllt mit Gold dir deine Lücken Und macht dir zudem gold'ne Brücken. 6. St.

Barfüsserplatz Café-Restaurant — American Bar 1618 mpfohlenes Haus, Restauration zu jeder Tageszeit

Mme. A. SCHMASSMANN

Hotel z. goldenen Hirschen Basel Bahnholstr. 37

Restaurant :: Grosser Konzert- u. Theatersaal Separate Weinstube :: Heizbare Kegelbahn ==== Schöne Zimmer von Fr. 1.50 an ====

BASEL 53 Aeschenvorstadt — Telephon 4595 — Lift 9
Hand- und Nagelpflege - Schönheitspflege

Hotel Blume Marktgasse 4
neu eingerichtetes Haus.
Zentralheizung, Elektr. Licht. — Zimme

"Casino

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen Inhaber H. Thöny-Wälchi, Reiche Tages-Karte.

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner

Bekannt gute Küche etc.

Emil Angst.

Zum braunen Mutz"

Restaurant und Bierhalle Barfüsserplatz 10, Basel

F. Kirschenheiter-Gempp. Gesellschafts-Saal im I. Stock-

anditoroi W. MATHYS Konditorei Steinenring 60 :: BASEL Täglich frische, feinste Patisseri Erfrischungsraum 157-

Suchst du Verbindung in Stadt und Land,

Tegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant Vegetarische Speisen Hirschengraben

Bern (1 Min. v. Bahnhof)

Neu eingerichtetes Haus. - Zimmer von Fr. 1.50 an.

Café-Restaurant

Täglich v. 41/2 bis 61/2 u. 8 bis 101/2 Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr: Erstklassige Künstler-Konzerte!

Kein Konsumationsaufschlag

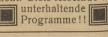
Alkoholfreies Restaurant L. Grünig

s-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Mässier Preise.

Restaurant Schwellenmätteli

1566 an den Aarefällen in Bern. Spezialität in lebenden Fischen — Auserlesene Weine — Bier — Sorgfältig zubereitete Diners — Café — Tee — Strübli, — Höfl. empfiehlt sich F. Kalser-Roth, Chef de cuisin

Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u.



ephon 315. 1619 Fritz Mulisch, Küchenchef.

Description State Mulisch, Küchenchef.

Bo mach' zunächst deine Ware bekannt.

Das beste hiezu wird sein in der Tat

Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Thalisia, vorstadt 11, Basel.

So mach' zunächst deine Ware bekannt.

Das beste hiezu wird sein in der Tat

Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Mildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,

Das beste hiezu wird sein in der Tat

Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Mildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,

Das beste hiezu wird sein in der Tat

Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Mildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,

Das beste hiezu wird sein in der Tat

Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Mildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,

Das beste hiezu wird sein in der Tat

Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Mildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,

Das beste hiezu wird sein in der Tat

Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Mildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,

Mildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,

Das beste hiezu wird sein in der Tat

Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Mildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit,

Das beste hiezu wird sein in der Tat

Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat.

Mildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

Jak. Forrer.

Bitte, telephonieren Sie



Zürich Tag- und **Nachtbetrieb**

einfach meine Aummer in die Tasche — dann kann er doch vor seiner Slamme nicht so schosel sein . . . Der Bund - der Bund !"

Burigitig: Sa, der da kommt, den kenn' ich - der Schuft kauft immer nur den Bund — hui, jest gähnt er — wenn man gähnt, so hört man gar nicht oder falsch . . . "Zürizitig — Zürizitig!"

Der Bund: 2lha, der da drüben hat sich Melken 3ugelegt - ich weiß, den Bund zu vierzig Nappen bekommt zehn Rappen auf den halben Granken raus die sigen locker - "Der Bund - der Bund!"

Burigitig: O weh, der hat fich schon den Bund geer liest ihn nicht sofort — aha, das ist ein gemächlicher — einer, der auch andere hört — ein zweizeitiger . . . "Zürizitig - Zürizitig!"

Der Bund: Der junge Mensch scheint unternehmungslustig — wie der unvorsichtig seinen Stock schwingt ein wenig, wenn ich meinen Zeitungspacken rüberrücke, haut er drauf, der Dummkopf . . "Der Bund der Bund! — bumm — o weh, jest ist die Mummer futsch - die kauft jett keiner mehr - wie? ach so, Sie wollen's selber kaufen - der Bund - der Bund!" Bürizitig: 21ha, da drüben läßt sich einer die Stiefel wichsen - merkwürdig, wie unbehaglich da die Leute immer ihre 21rme hängen lassen — das wird gleich besser werden, wenn er etwas in der Kand hält . . . "Zürizitig — Zürizitig!"

Der Bund: Go, ich bin bis auf eine Mummer ausverkauft - das Doppelte von gestern - ja, ich sag's ja, so eine Seeschlacht ist halt doch was Gewaltiges. "Der Bund — der Bund!" — ach so den letzten will ich selbst behalten.

Zürlzitig: Go, ausverkauft — das war ein hübscher Stoß - jetzt, wenn noch ein Extrablatt - ach was. ich geh' in den Roten Ochsen und will selber einmal lesen, was passiert ist — ach so, ich hab' ja keine Nummer mehr . . "Heda, Kollege, auch in den Roten Ochsen? da wollen wir deinen Bund zusammen lefen - den Bund, den Bund!"

Und verbundet und verzürizitigt gingen sie in Eintracht in den Roten Ochsen und schepperten gemeinsam mit den Mickelstücken in den Gofentaschen, daß es nur Srit Müller fo klirrte.

Auch ein Trost

Braut: Geliebter Rudolf, ich will all' deine Gorgen teilen!

Bräutigam: Aber, liebes Kind, ich habe ja keine Gorgen.

Braut: Ich meine, wenn wir verheiratet find.

Seiner Unterschied

Sö woll'n mir imponieren, Gö?! Gö soan bloß a Neutraler und i — i bin aus'm hinter-

Zufrieden

"Glauben Sie an die vierte Dimension, herr Leutnant?"

""Ihre drei genügen mir vollständig, gnädiges Gräulein!""

Intimes

Der Postbeamte Möller hat sich öffentlich in einer Wirtschaft einer schweizerischen Großstadt über seinen vorgesetzten Chef in gang niederträchtiger Weise geäußert, er sagte unter anderm: "Der Chef sei ein Kamel, ein Kornvieh und ein Rhinozeros." Die vorgesetzte Behörde erhielt von dem Vorfalle Kenntnis, der Postbeamte Möller wurde einvernommen und gestand ein, die Weußerungen getan zu haben. Nebst einem strengen Verweis wurde dem Möller eine Geldbuße von fünf Granken auferlegt wegen — Verletung des Postgeheimnisses! 5. Gt.

Bute Lehre

"Ist dein Kollege auch beschränkt, — und steht er auch im Rang als Letzter?"

"O, kränk' ihn nicht! . . . Leicht, eh' man's denkt, - Wird plötslich er dein Vorgesetzter!"" 23. Gch.

Stoßseufzer

Imei Schwiegermütter über Bord Schwemmte eine Welle fort. Ich rettete die eine - -Die andere war meine!

Dr. Sauft

heater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant Schwellenmätteli, Bern

An den Aarefällen

Sein gedecktes Hinterstübli Liebt wohl jeder gern. Raffee. Tee und frische Strübli "Schwellenmätt'li", Bern.

Sische frisch vom 2larefall, Muserles'ner Wein, Sleisch aus einem Rinderstall, Schinken auch vom Schwein.

2111es frisch und nett serviert, Du leidest keine Mot. Der Züchenchef, der dies dreffiert, heißt Griedrich Xaifer-Roth.

Café Corso

Aarbergergasse 40

Täglich:

Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

Marktgasse Eingang Amthausgässchen Amthausgasse

Stets unterhaltungsreiches Programm

in deutscher und französischer Schrift.

Ermässigung für die Mitglieder des Quodlibet!

Dampf- u. Heissluftbad, Turnen

mit dem Aplanalp-Turnapparat

Marktyasse 29, Eingang Amthaus-gässchen. — Telephon Nr. 4788 Rosa Bleuel

mit od. ohne Druck, liefert rasch u. billig

JEAN FREY

BERN

Ecke Schaup atzgasse - Gurtengasse

6 Billards, Gesellschaftszimmer Kindl-Keller, 1 Kegelbahn Münchner Kindl - Bräu Pilsner Kaiser - Quell Hochfeinen Café u. sonstige exquisite Getränke. Zum ge-fäll. Besuche empfiehlt sich

H. Rinner Besuchen Sie das Crèmerie - Restaurant

Bern, Münzgraben vis-à-vis Bellevue-Palais.

Wo treffen wir uns ? Im Thea-room "Hortensia" Laupenstrasse 1, I. Stock, Bern Telephon 3946.

anicure moderne Handpflege, Schönheitspflege. **Bern,** Aarbergergasse 12, II,

Gebrüder



Berner Spiegel-Manufaktur Glasschleif- u. Polierwerke Blei u. Messingverglasungen Schaufenster- und Laden-Einrichtungen

Hotel-Pension Schweizerhaus

am Gurten bei Bern

Neuerbaules Haus:: Ruhige Lage :: Prächlige Russish Lage :: Prächtige Aussicht GanznaheTannenwaldungen Schöne Spaziergänge

daher für Pensionäre (Ruhe-und Erholungsbedürftige) ganz besonders geelgnet Pensionspreise: 1494 Fr. 5.50 bis Fr. 7.50 alles inbegriffen Biffe Prospekte verlangen Höfl. empf. sich d. Beslizerin Familie Abderhalden.

BERN

Fuss-Arzt

sorgialtig. Benandig. u. Hellun von eingewachsenen Nägelr harter Haut, Hühnerauger Warzen etc. – Telephon 179 A. Rudolf, Bundesgasse 18

Fussärztin-Masseuse Frl. Bärtschi Waghausgasse, Bern



Wiener-Café Neumann

St. Gallen, Oberer Graben 2

Rendez-vous der Fremden - Bier vom Fass Weine - Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeitungen

Ein Versuch

mit unsern genau gehenden

Armband-Uhren

wird sich lohnen Armbanduhr Nr. 110, Anker werk, Radiumzahlen u. -Zeige Fr. 20.-Armbanduhr Nr. 25 " 12.-

Versand gegen Nachnahm

Gg. Scherrans & Cie. St. Gallen Zum Trauring-Eck.

Leibchen u. Hosen für Frauen u. Herren, inWolle u. Garn zu billigsten Preisen bei B. Spiess, Unt. Graben St. Gallen. Maschinenstrickerei. Prompter Versand.

Ed. Schott-Einzelausgabe Jede Nummer 30 Cts.

Für jeden musikalischen Geschmack und Schwierig-keitsgrad. Katalog gratis.

Musikhaus A. H. Seeger St. Gallen :: Theaterplatz

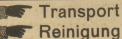
Nur für Damen!

Massage in Basel bei staaterlernen. masseuse **erlernen.** Offer unt. Chiffre "Massagelehre" 1 an die Expedition des "Neb spalter", Dianastr. 5, Zürich.

Mannanda Buchdruckerei, Zürich. Express-Beförderung u. Reinigungs-Institut

Telephon 2560

Inhaber: G. TSCHUMPER Hinters Davidstrasse Nr. 8



Transport " Rassen und Klavieren " Küchen und Reinigung won Fenstern, Küchen und